

Sicherheit oder Versagerrate von Verhütungsmitteln

Die Prozentzahl zeigt, wie viele Frauen im ersten Jahr der Anwendung einer Methode schwanger werden. Man spricht auch von dem so genannten „ Pearl-Index“.

Die Verhütungssicherheit bei perfekter Anwendung gilt, wenn die Methode konsequent und ohne Fehler angewendet wird. Die Verhütungssicherheit für die typische Anwendung zeigt ein realistischeres Bild in der Alltagsanwendung.

Die Tabelle zeigt die Zahlen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung / BZgA/2017.

Die Angaben zu den Versagerraten beruhen auf Ergebnissen von internationalen Studien, allerdings werden zum Teil unterschiedliche Ergebnisse festgestellt oder es liegen nur wenige Daten vor.

Verhütungsmethode	Perfekte Anwendung	Typische Anwendung
Sterilisation bei der Frau	0-0,5%	0-0,5%
Sterilisation beim Mann	0,1%	0,15%
Hormonspirale	0-0,5%	0-0,5%
Hormonstäbchen	0-0,5%	0-0,5%
Kupferspirale	0,4-1,5%	0,4-1,5%
Kupferkette	0,5-1,5%	0,5-1,5%
Symptothermale Methode	0,4%	1,8-2,6%
Vaginalring	0,3-1%	2,4-9%
Verhütungspflaster	0,3-1%	2,5-9%
Pille Östrogen/Gestagen	0,3-1%	2,5-9%
Minipille mit Desogestrel	0,3-1%	2,4-9%
Minipille mit Levonorgestrel	1,5%	2,4-9%
Dreimonatsspritze	0,2-0,6%	6-7%
Kondom	2%	6-18%
Frauenkondom	5%	Ca.21%
Diaphragma	6-14%	12-18%
FemCap™	18%	22%

Anmerkungen Medizinischer Arbeitskreis pro familia NRW:

Es kann sein, dass bei einzelnen Methoden höhere Sicherheiten erreicht werden können, wenn Menschen über viel Erfahrung verfügen oder sich in der Anwendung schulen lassen (Kondom, Frauenkondom, Diaphragma, FemCap).

Berechnungen nach dem Kalender (häufig verwendet in bestimmten Zyklus Apps) und der unterbrochene Geschlechtsverkehr (Coitus interruptus) werden nicht als Verhütungsmethode aufgeführt, da sie sehr unsicher und fehleranfällig sind.

Für den Kupferperlenball fehlen noch große, unabhängige Übersichtsstudien, sodass er hier nicht aufgeführt wird.